

JOSEF PRÖLL  
Bundesminister

XXIII. GP.-NR  
135 /AB

30. Jan. 2007

lebensministerium.at

zu 177 /J

An die  
Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer

Zl. LE.4.2.4/0116 -I 3/2006

Parlament  
1017 Wien

Wien, am 29. JAN. 2007

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Christian Füller, Kolleginnen und Kollegen vom 14. Dezember 2006, Nr. 177/J, betreffend FerialpraktikantInnen und FerialarbeiterInnen im öffentlichen Dienst

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Füller, Kolleginnen und Kollegen vom 14. Dezember 2006, Nr. 177/J, betreffend FerialpraktikantInnen und FerialarbeiterInnen im öffentlichen Dienst, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 bis 2:

In der Zentraleitung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wurden in den Jahren 2000 bis 2006 (jeweils in den Sommermonaten Juni bis September) insgesamt 163 Ferialpraktikanten/Ferialpraktikantinnen und Ferialarbeiter/Ferialarbeiterinnen beschäftigt.

Alle Beschäftigungsverhältnisse wurden auf Grundlage des Vertragsbedienstetengesetzes 1948 abgeschlossen.

Auch die dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nachgeordneten Dienststellen beschäftigen laufend Ferialpraktikanten/Ferialpraktikantinnen und Ferialarbeiter/Ferialarbeiterinnen.



Hinsichtlich der ausgegliederten Gesellschaften ist zu bemerken, dass dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft kein Einfluss auf die allfällige Aufnahme von Ferialpraktikanten/Ferialpraktikantinnen und Ferialarbeiter/Ferialarbeiterinnen zukommt und daher keine diesbezüglichen Unterlagen vorliegen.

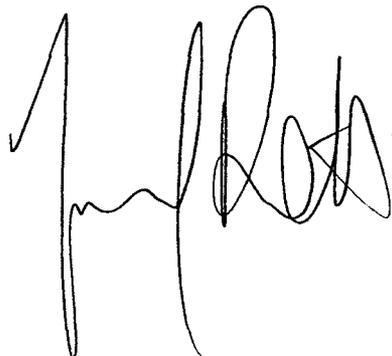
Zu den Fragen 3 und 6:

Der österreichischen Rechtsordnung ist ein vergleichbarer Begriff wie "Berufspraktikanten/Berufspraktikantinnen" fremd. Von einer inhaltlichen Beantwortung der gegenständlichen Fragen wird daher Abstand genommen.

Zu den Fragen 4 und 5:

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wird auch in den kommenden Jahren nach Maßgabe der budgetären und organisatorischen Gegebenheiten bestrebt sein, möglichst vielen jungen Menschen die Chance einer Praxis in Form von Ferialtätigkeiten zu ermöglichen.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long vertical stroke on the left side, positioned below the text 'Der Bundesminister:'.